

---

# Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

---

Nr. 70 / 22. August 2023

---

## *Corona und die offizielle Anthroposophische Medizin* *Was sollten wir aus der Pandemie lernen?*

«... noch möchte ich Partei nehmen für den modernen Aberglauben, dass die Bazillen und Bakterien in den Menschen einziehen und ausziehen und die Krankheiten bewirken.» (GA 314, 7. April 1920)

«Derjenige, der behauptet, dass von den kleinen Lebewesen die Krankheiten kommen, der zum Beispiel sagt: die Grippe kommt von dem Grippebazillus und so weiter; der ist natürlich geradeso gescheit, als wenn einer sagt, der Regen kommt von den Fröschen, die quaken.» (GA 348, S. 141)

---

### Zusammenfassung / Abstract

---

Angesichts der immer offener werdenden Unstimmigkeiten und Unwahrheiten insbesondere über die genbasierten «Impfungen», mit denen ca.  $\frac{3}{4}$  der Menschheit mindestens einmal «geimpft»<sup>1</sup> wurde, stellt sich die Frage, ob mit dieser angeblichen Pandemie und diesen «Impfungen» nicht ein beispielloses Verbrechen an der Menschheit begangen wurde, dessen Folgen wir noch gar nicht übersehen können. Eine Aufarbeitung des Geschehens ist längst in Gang gekommen, auch wenn dies von der Politik und den Mainstream-Medien ignoriert wird und man die entsprechenden Agenden der supranationalen Organisationen weiter vorantreibt, mit denen die Freiräume der Bevölkerung zukünftig bei angeblichen Bedrohungen, nicht nur durch Krankheiten, massiv eingeschränkt werden können.

In diesem Zusammenhang ist ein Rückblick auf das Verhalten unserer anthroposophischen Institutionen – hier insbesondere der Medizinischen Sektion und der Leitung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft unerlässlich. Nachfolgend eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte:

- Unabhängig von Corona ist schon seit längerem zu beobachten, dass man sich seitens der Leitungen unserer Institutionen zunehmend dem lediglich medial und politisch hergestellten angeblichen Konsens in den Wissenschaften unterwirft und die dadurch entstandenen «Denkverbote» nicht nur akzeptiert, sondern meint, mit den entsprechenden Institutionen kooperieren zu können, gemeinsam forschend innerhalb des vorgegebenen «Denkrahmens», aber auch zum Schutz der Anthroposophie vor Angriffen.<sup>2</sup>

- Dies hat dazu geführt, dass auch innerhalb der Gesellschaft eine wissenschaftliche Auseinandersetzung im Sinne eines freien Geisteslebens nicht zugelassen wurde und Andersdenkende zunehmend ignoriert oder gar als Verschwörungstheoretiker diskreditiert wurden.
- Obwohl auch Mitglieder der Goetheanum-Leitung die Ansichten der Sektionsleitung der Medizinischen Sektion nicht teilten, haben sich diese jedoch offensichtlich aus Solidaritätsgründen nicht oder nicht genügend hörbar zu Wort gemeldet.
- Man ist mit der Theorie des Virus als Krankheitserreger einem monokausalen Denken (eigentlich einem Glauben) gefolgt, obwohl es dafür keine naturwissenschaftliche Evidenz gibt und Rudolf Steiner dieses Vorgehen als einen *modernen Aberglauben* bezeichnet hat.
- So wurden die diesen Theorien widersprechenden Aussagen Rudolfs Steiners entweder gar nicht oder nur entstellt wiedergegeben.
- In Bezug auf seine Pockenimpfung erfolgte eine tatsächlichen- und wahrheitswidrige Darstellung, mit der die eigene positive Einstellung zu den Gen-Impfungen gestützt und Rudolf Steiner regelrecht als angeblicher Impfbefürworter instrumentalisiert wurde.
- Die Frage nach dem Wesen der Impfung wurde nicht thematisiert, obwohl Rudolf Steiner in Bezug auf die damalige Pockenimpfung bereits davon sprach, dass die Geimpften mit «*einem Phantom durchkleidet werden*», wodurch der Mensch «*konstitutionell materialistisch*»<sup>3</sup> würde.
- Es ist davon auszugehen, dass zigtausend Entscheidungen für die «Impfung» im Vertrauen auf die Verlautbarungen der Medizinischen Sektion getroffen wurden.

---

<sup>1</sup> <https://rumble.com/v2djfco-mwgf-d-pressekonferenz-vom-15.03.23-genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrec.html>

<sup>2</sup> Rundbrief 61, siehe [www.wtg-99.com](http://www.wtg-99.com) im Rundbriefarchiv.

<sup>3</sup> GA 314, S. 278.

Die Verantwortung dafür tragen auch alle diejenigen mit, die die Möglichkeit hatten, dem einseitigen und unwissenschaftlichen Vorgehen der Medizinischen Sektion etwas entgegenzusetzen und dies unterlassen haben.

- Offenbar werden auch die erheblichen Forschungsdefizite sowohl in Bezug auf die Vorgänge der Ansteckungen als auch der Wirkung der Impfungen auf die höheren Wesensglieder des Menschen – keineswegs nur Corona betreffend.

Angesichts der Fragen, die sich aus der Haltung der Anthroposophischen Medizin und insbesondere der Medizinischen Sektion während der sogenannten Corona-Pandemie ergeben haben, ist *eine offene und unvoreingenommene Aufarbeitung* unerlässlich. Dieser Aufarbeitungsprozess erfolgt idealerweise von innen heraus *in einem neutral moderierten Prozess*, zwischen den Verantwortlichen aus der Gesellschaftsleitung und denjenigen, die sich für diese Aufarbeitung engagieren und einsetzen.

Die Gesellschaft und die Hochschule würden damit zeigen, dass sie zu einer selbstkritischen Aufarbeitung mit wissenschaftlichem Anspruch fähig sind. Damit wäre ein erheblicher Authentizitätsgewinn verbunden, sowohl nach innen als auch nach aussen und auf mehreren Feldern zugleich: *wissenschaftlich, medizinisch und sozial* – im Sinne eines positiven Vorbildes für notwendige Aufarbeitungsprozesse in der übrigen Welt.

Weiterhin müssen Konsequenzen gezogen werden, denn dieses beispiellose Geschehen macht einmal mehr deutlich, dass insbesondere die Goetheanum-Leitung als wesentliches und zentrales Leitungsorgan Rechenschaft über ihr Handeln und Wirken auch gegenüber der Mitgliedschaft ablegen müsste. Eine Forderung, die bereits in der Vergangenheit formuliert wurde (an der GV 2019 als Anliegen<sup>4</sup> und in «Ein Nachrichtenblatt» 18/2022 als Statuten-Revisionsvorschlag).

Weitere Hinweise und Informationen, Nachweise, Quellenangaben und Angaben zu Rudolf Steiners Äusserungen: [www.wtg-99.com/aufarbeitung](http://www.wtg-99.com/aufarbeitung).

## Ausführliche Version

### Vorbemerkung

Ganz gleich, wie man zu dem Verhalten der offiziellen Anthroposophischen Medizin und den anthroposophischen Institutionen steht: Eine unvoreingenommene, ergebnisoffene und ehrliche Aufarbeitung ist aus Wahrhaftigkeits- und Authentizitätsgründen für die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und die Freie Hochschule unerlässlich, da durch das nachfolgend beschriebene Verhalten bzgl. Corona gerade für das Zeitgeschehen wache und spirituell interessierte Menschen regelrecht vor den Kopf gestossen wurden. In diesem Sinne sind die folgenden Ausführungen zu verstehen. Es liegt in der Natur der Sache, dass von den kritischen Haltungen ausgegangen wird – mit dem Ziel, diese – teilweise oder gänzlich - zu verifizieren oder

<sup>4</sup> AWW 3/19, im Wortlaut: <https://wtg-99.com/Statuten-2019>

## Hinweis zu dieser Ausgabe

Zusätzlich zum aktuellen Inhalt sollten ursprünglich neun «Fragen an die derzeitige Leitung der Medizinischen Sektion und an die Goetheanum-Leitung» von Ilona Metz erscheinen. Über beide Beiträge war Matthias Girke im Vorfeld mit der Frage nach einer schriftlichen Stellungnahme informiert worden. Georg Soldner reagierte auf den Beitrag «Corona und die offizielle Anthroposophische Medizin» (siehe «Eine notwendige Ergänzung», Seite 5) und es konnte ein ca. halbstündiges Gespräch zu den neun Fragen mit M. Girke, Ilona Metz, Roland Tüscher und Thomas Heck ermöglicht werden. M. Girke führte aus, dass er gerne – im brüderlichen Sinne und im gegenseitigen Aufeinandereingehen – in einen Dialog über die gestellten Fragen eintreten würde. Angesichts der kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, stellte Ilona Metz die vierte ihrer Fragen zur Diskussion. Leider konnte sich die von M. Girke beschriebene Gesprächsqualität nicht einstellen, da die meiste Zeit von ihm in Anspruch genommen wurde, indem er ausführlich uns längst bekannte Positionen darlegte. Auf die konkreten Fragen und Gesichtspunkte von I. Metz ging er leider kaum ein. Wir hoffen, dass diese Anfangsschwierigkeiten überwunden werden können.

Es bleibt grundsätzlich die Frage, warum der von M. Girke gewünschte Dialog, den ja auch wir wünschen, nicht schon zuvor ermöglicht wurde. Das wäre an mehreren Mitgliederforen zu diesem Themenkomplex (z.B. 12. Juni und 23. Nov. 2022 und 15. Mai 2023) ohne weiteres möglich gewesen – wurde aber durch die vorgegebene Struktur bzw. das Verhalten der Leitenden verhindert.

M. Girke äusserte die Sorge, dass durch eine Veröffentlichung Parteiungen entstehen könnten, was von uns in keinsten Weise intendiert ist. Es stellt sich allerdings die Frage, ob diese nicht längst durch das restriktive Verhalten der Leitung entstanden sind. Weiter wies er darauf hin, dass offene Briefe seiner Erfahrung nach noch nie etwas Positives bewirkt hätten. Da haben wir durchaus andere Erfahrungen, denn gerade die entsprechenden Veröffentlichungen aus der Mitgliedschaft heraus hatten wesentlichen Anteil daran, dass z.B. die Mitgliederforen überhaupt zustande kamen und dort aktuell die anhängigen Fragen jetzt offen und uneingeschränkt behandelt werden können.

M. Girke hatte in Aussicht gestellt, das Gespräch kurzfristig – nächste Woche? - fortzusetzen. In der Hoffnung, dass ein gegenseitiges Verständnis in der menschlichen Begegnung möglich wird, wurde beschlossen, die Veröffentlichung der neun Fragen an dieser Stelle zunächst zurückzustellen.

Thomas Heck

zu falsifizieren. Und wir sind es der Anthroposophie und Rudolf Steiner schuldig, zumindest zu versuchen, die unvereinbaren Ansichten im wissenschaftlichen Sinn sauber zu belegen, im Idealfall aber Gegensätze aufzulösen. Ganz besonders schuldig sind wir es der grossen Zahl derer, die aufgrund der verbreiteten Ansichten eine Entscheidung getroffen haben – ganz gleich, ob für oder gegen diese sogenannten Impfungen. Ein weiterer wesentlicher Aspekt liegt darin, dass mit einer Klärung auch ein besserer Umgang mit möglicherweise in der Zukunft auftretenden – tatsächlichen oder angeblichen – Pandemien oder sonstigen Bedrohungen möglich sein wird.

Nachfolgend wird der Fokus vor allem auf die Medizinische Sektion, die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft und die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft gelegt, da hier ein fassbarer sozialer Rahmen gegeben ist. Angesichts der Tatsache, dass der offizielle bzw. der offiziell verbreitete und erkennbare Umgang mit diesen Fragen zu vielen Austritten geführt und die Haltungen anderer anthroposophischer Institutionen massgeblich beeinflusst hat, sollte dieser Aufarbeitungsprozess auch offen sein für Unterstützer und Mitwirkende, die nicht Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft sind.

### **Corona – Covid – Genbasierte «Impfungen» Ein beispielloses Verbrechen an der Menschheit?**

Jeder, der sich nicht ausschliesslich über die Mainstream-Medien informiert und die immer offener werdenden Unstimmigkeiten und die verbreiteten Unwahrheiten über die genbasierten sogenannten «Impfungen» zur Kenntnis nimmt, mit der ca.  $\frac{3}{4}$  der Menschheit mindestens einmal «geimpft»<sup>5</sup> wurde, muss sich die Frage stellen, ob mit dieser angeblichen Pandemie und diesen «Impfungen» nicht ein beispielloses Verbrechen an der Menschheit begangen wurde, dessen Folgen wir noch gar nicht übersehen können. Alarmierend sind die zunehmend publik werdenden Impfschäden und die sich inzwischen zeigende Übersterblichkeit, der Geburtenrückgang, Fertilitätsprobleme, Herz- und Gefässerkrankungen, unerwartete Todesfälle und vieles mehr. Etlliches von dem, was vor Monaten noch als Verschwörungstheorien diskreditiert wurde, hat sich längst als Realität herausgestellt und vor allem die Beteuerungen, diese «Impfungen» seien sicher, haben sich als leere Versprechungen erwiesen. Nicht einmal Infektionen werden verhindert und wenn es überhaupt einen Nutzen gibt, so ist fraglich, ob nicht die negativen Folgen diesen bei Weitem übersteigen. Es wird Zeit für eine Aufarbeitung, die auch bereits begonnen hat,<sup>6</sup> auch wenn dies in den Mainstream-Medien noch unterdrückt wird. Inwieweit diese Unterdrückung auch unsere anthroposophischen Verhältnisse betrifft, wird nachfolgend deutlich werden.

<sup>5</sup> <https://rumble.com/v2djfco-mwgfd-pressekonferenz-vom-15.03.23-genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrec.html>

<sup>6</sup> Z. B.: <https://www.mwgfd.org/>

## **Zur Geschichte der AAG Schwerpunkt «Konstitution»**

### **Vorträge und Gespräch - online**

#### **Nächste Termine:**

jeweils donnerstags, 20 Uhr:

#### **31. August 2023**

- Ein entscheidender Zeitraum: Vollendung und Auflösung der Konstitution, 8. Febr. bis 29. Dez. 1925

#### **7. September 2023**

- Darstellung, Bewertung und Diskussion der diversen, sich teilweise widersprechenden Ansichten und Überlieferungen. Historisch und aktuell.

### **Anmeldung und weitere Informationen**

[www.wtg-99.com/anmeldung](http://www.wtg-99.com/anmeldung).

Die Beiträge bauen aufeinander auf, eine kontinuierliche Teilnahme ist vorteilhaft. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillige Beiträge sind willkommen (Bankverbindung s. vorletzte Seite).

Bisherige Beiträge sind als Aufzeichnungen verfügbar:

[www.wtg-99.com/videos](http://www.wtg-99.com/videos)

### **Themen-Übersicht**

- Entwicklungen vor der Weihnachtstagung (ca. 1912 – 1923).
- Das Konstitutionsgeschehen aus Rudolf Steiners Sicht (Weihnachtstagung bis zur GV 1925).
- Darstellung, Bewertung und Diskussion der diversen, sich teilweise widersprechenden Ansichten und Überlieferungen. Historisch und aktuell.
- Die Bedeutung der Rechtsform.
- Ursachen der Verwirrung.
- Die Entwicklungen von 1925 bis zum Jahrtausend-Ende.
- Das 9/11 der AAG: Der Rekonstituierungsversuch 2002. Die weiteren Entwicklungen bis heute.

### **Postwissenschaftliche Verhältnisse**

#### **Medialer Konsens statt Evidenz**

An die Stelle einer wissenschaftlichen Evidenz tritt zunehmend ein angeblicher Wissenschafts-Konsens, der allerdings zumeist gar nicht existiert, sondern lediglich medial behauptet wird. Die Finanzierung des Wissenschaftsbetriebs ist weitgehend abhängig von politischen Entscheidungen, privaten Geldgebern (Stiftungen) und von sehr grossen und einflussreichen Wirtschaftsbetrieben – mit der Folge, dass weitestgehend nur Projekte und Studien finanziert werden, die dem angeblichen Konsens bzw. den

---

Interessen der Geldgeber und der Entscheidungsträger entsprechen. Das gilt auch für die grossen Institutionen wie z.B. die WHO, die in erheblichem Masse abhängig sind von privaten, in der Regel zweckgebundenen und damit einflussnehmenden Zuwendungen. Die heutigen Wissenschaftsbetriebe sind somit überwiegend interessengesteuert – wie auch die Politik und in besonderem Masse die Mainstream- oder Systemmedien. Ein wirklich wissenschaftlicher «Diskurs» mit öffentlicher Wirksamkeit findet so gut wie gar nicht statt und wer es wagt, die «Konsens-Dogmen» auch nur infrage zu stellen, muss mit Diffamierung und Diskreditierung rechnen – bis hin zum Existenzverlust.

### **Anthroposophie und freies Geistesleben?**

Schon seit Jahren ist zu beobachten, dass sich die institutionalisierte Anthroposophie dieser Entwicklung weitgehend anpasst bzw. mehr noch: unterordnet. Es sei nur erinnert z.B. an die Kooperation mit den Steiner Studies, die Hofierung von Gegnern wie z.B. H. Zander u.a., die Akzeptanz bzw. Tolerierung der Behauptungen Jost Schierens (z.B., «der Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie stünde die Esoterik entgegen»), die Zustimmung der Behauptung, Rudolf Steiner habe sich rassistisch geäussert, die uneingeschränkte Anerkennung der Schulmedizin, das Streben nach (öffentlicher und staatlicher) Anerkennung (z.B. staatlich anerkannte Heileurythmie, Eurythmie-Bachelor, Master und Professoren, öffentliche Anerkennung von Zertifizierungen<sup>7</sup>, die Degradierung der Anthroposophischen Medizin zu einer integrativen Medizin, welche die voll anerkannte heutige Schulmedizin lediglich erweiteren und jetzt die Anerkennung von Ausbildungsstandards für die Anthroposophische Medizin durch die WHO). An die Stelle von konstruktiver Auseinandersetzung tritt häufig persönliche Kritik, von Verschwörungstheorien ist die Rede und mancher wird in einer «neurechten» Ecke verortet.

### **Anthroposophie, freies Geistesleben und die Hochschul-Leitung?**

Wie sich nachfolgend zumindest anfänglich zeigen wird, existieren erhebliche Erkenntnis- und Kommunikationsdefizite sowohl auf natur- als auch auf geisteswissenschaftlicher Ebene. Insbesondere in Bezug auf die Bedeutung der Krankheitserreger, virale Erkrankungen, Krankheitsursachen und -folgen, Impfungen, natur- und geisteswissenschaftliche Erkenntnismethodik u.a. hätte man erwarten können, dass eine zumindest differenzierte und freilassende Haltung bzgl. der gesamten Corona-Problematik sichtbar geworden wäre. Dies insbesondere deshalb, da durch die interdisziplinäre Zusammensetzung der Hochschul- bzw.

<sup>7</sup> Es ist absolut verständlich und nachvollziehbar, wenn aus Gründen der Existenzsicherung vielfach der Wunsch nach diesen Anerkennungen besteht bzw. diese als positiv angesehen werden. Allerdings sind auch die Bedenken berechtigt und nachvollziehbar, die gegenüber den z.T. notwendigen Kompromissen, Anpassungen und auch Abhängigkeiten bestehen. Ob diese Tendenzen der öffentlichen Anerkennung [Popularisierung und Akademisierung der Anthroposophischen Medizin (Michaela Glöckler 2008)] der anthroposophischen Substanz in Wirklichkeit eher abträglich sind, müsste wenigstens diskutiert werden.

der Goetheanum-Leitung eine Weitung der Ansichten zu erwarten gewesen wäre. Und tatsächlich ist evident, dass es sehr unterschiedliche Ansichten gab und gibt und es soll auch – zum Teil heftig – kontrovers diskutiert worden sein. Davon ist allerdings so gut wie nichts wahrnehmbar und damit relevant geworden.<sup>8</sup> Öffentlich wirksam geworden sind bisher allein die einseitigen Verlautbarungen der Medizinischen Sektion. Hinzu kommt, dass wichtige Aussagen Rudolf Steiners unerwähnt blieben bzw. ihrer Aussage nach in ihr Gegenteil verkehrt wurden und trotz persönlicher und öffentlicher Hinweise nicht diskutiert werden konnten. Dies bis dahin, das Rudolf Steiner aufgrund der Tatsache, dass er sich hatte gegen Pocken impfen lassen (müssen!), regelrecht als Impfbefürworter instrumentalisiert wurde und auch weiterhin wird (siehe unten Interview mit dem ZDF bzw. Internetseiten der Medizinischen Sektion und der diversen Verbände). Dies ist ein Vorgang, der im Grunde eine Rehabilitierung Rudolf Steiners fordert!

Damit wird deutlich, dass ein freies Geistesleben allenfalls intern innerhalb der Goetheanum-Leitung praktiziert wird. Nach aussen hin wird vertreten, was die jeweils zuständige Sektion für richtig hält, nur das wird kommuniziert. Dieses Vorgehen ist sogar in der Geschäftsordnung verankert!

In § 3 zur Arbeitsweise der Goetheanum- und Hochschul-Leitung heisst es in 3e:

«Mit der Übertragung der Entscheidungskompetenz und Verantwortung ist verbunden, dass die Verantwortungsträger die Goetheanum-Leitung regelmässig informieren und sich mit ihr hinsichtlich ihrer Entscheidungen beraten. *Findet eine solche Beratung statt, sind die Verantwortungsträger frei die Ergebnisse der Beratung in ihre Entscheidung einzubeziehen [oder es zu unterlassen].* Sie informieren die Goetheanum-Leitung darüber.»<sup>9</sup>

Dieses Vorgehen in Bezug auf die Sektions-Leitung ergibt sich eindeutig aus den Phänomenen und wurde mir in persönlichen Gesprächen direkt und indirekt bestätigt. Es entspricht einem *Solidarverhalten im Geistesleben*, wenn entgegen der eigenen widersprechenden Erkenntnis kein Widerspruch – auch öffentlich vernehmbar – eingelegt wird, weil man sich nicht in die Angelegenheiten einer anderen Sektion einmischen will (oder dies nicht soll). Abgesehen davon, dass dieses Verhalten auch als moralisch fragwürdig angesehen werden kann (oder muss?): Kann man sich so der eigenen Verantwortung entledigen? (Muss man nicht sogar von organisierter Verantwortungslosigkeit sprechen?) So haben wir es mit *Solidarität bzw. Brüderlichkeit im Geistesleben* zu tun und nach aussen hin mit *Gleichheit*. Denn auch innerhalb der Anthroposophischen Medizin hat ein öffentlich wahrnehmbarer Diskurs nicht stattgefunden, sind *Andersdenkende* nicht zu Wort gekommen.

<sup>8</sup> Es gibt Veröffentlichungen, die auf diese unterschiedlichen Ansichten schliessen lassen, auf die bei Bedarf näher eingegangen werden kann. Allerdings standen diese für die Willensbildung für oder gegen eine «Impfung» nicht zur Verfügung.

<sup>9</sup> Fassung 2019 (siehe Jahresbericht). Hervorhebung und Ergänzung in Klammern: TH.

## Rechenschaft ist unabdingbar

Angesichts dieser beschriebenen Verhältnisse und der Ablehnung der Verantwortlichen, Rechenschaft abzulegen – mit der Berufung auf freies Geistesleben – sollte deutlich sein, dass eine Rechenschaftspflicht gegenüber der Mitgliedschaft als einem Teil der Trägerschaft der Freien Hochschule unabdingbar ist und von dieser – im Rahmen einer Mitverantwortung für das Geschehen – eingefordert werden muss.

## Anthroposophische Medizin oder anthroposophische Medizin?

Nachfolgend ist mit «Anthroposophischer Medizin» (mit grossem A) die *institutionalisierte* anthroposophische Medizin gemeint, wie sie offiziell vertreten wird, also insbesondere die Medizinische Sektion, die Ärzteverbände der einzelnen Länder, der Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMID), die Internationale Vereinigung der Anthroposophischen Ärzteverbände (IVAA), die Kliniken und die Ausbildungen (insoweit sie der institutionalisierten Anthroposophischen Medizin zugehörig bzw. von dieser abhängig sind) und sich der von den Leitenden dieser Organisationen vertretenen Ansichten in Bezug auf Corona, Covid und den genbasierten «Impfungen» weitgehend kritiklos angeschlossen haben bzw. diesen gefolgt sind.

## Naturwissenschaft als Grundlage?

Gegen die Naturwissenschaft und insbesondere ihre (ursprünglich tugendhaften) Methoden und Prinzipien ist grundsätzlich nichts einzuwenden, sofern man berücksichtigt, dass diese nur auf die rein materielle Welt anwendbar sind und man sich an den geforderten Erkenntnisvorgang hält. So ist auch nichts dagegen einzuwenden, dass Theorien aufgestellt werden über Vorgänge, zu denen die Wahrnehmung (noch) nicht besteht. Man darf aber nicht vergessen, dass es sich um Theorien handelt. Allerdings wird zunehmend zur (vermeintlichen) Verifizierung von Theorien methodisch abgewichen, in dem anstelle der direkten Naturbeobachtung fragwürdige indirekte Methoden als Nachweise angeführt werden. Auf diese Tendenz hat bereits Rudolf Steiner deutlich hingewiesen, wie z. B. in dem Zyklus «Grenzen der Naturerkenntnis und ihre Überwindung» (GA 322)<sup>10</sup>. Aber auch aus der etablierten Naturwissenschaft selbst werden diese fragwürdigen Methoden infrage gestellt (z.B. Engelbrecht und Köhnlein, Stefan Lanka, Harald Wallach).

## Unwahrnehmbare Krankheitserreger?

In Bezug auf die Ursache der Krankheit Covid ist die offizielle Anthroposophische Medizin den Narrativen der materialistisch-naturwissenschaftlichen Auffassungen gefolgt. Demnach ist die wesentliche Ursache der Erkrankung Covid ein unwahrnehmbar kleines materielles anorganisches

<sup>10</sup> Siehe auch: Artikel von Herbert Ludwig und Rundbriefe 28 und 29 und andere.

## Eine notwendige Ergänzung

Aufgrund einer Reaktion Georg Soldners im Vorfeld der Veröffentlichung dieser Ausführungen, in der er auf unsere Ausführungen nicht einging und uns der Agitation bezichtigte, wird auf folgendes hingewiesen:

- Niemand hat behauptet, die Leitungen der Medizinische Sektion und der Anthroposophischen Medizin hätten alles falsch gemacht, was ja auch nicht der Fall ist. Insbesondere die Behandlung der Erkrankten war gewiss vorbildlich, wie auch die Forderung an die deutsche Bundesregierung nach einem Impfregister.
- Am 12. Jan. 2021 habe die Medizinische Sektion festgestellt, dass die Nebenwirkungen der «Impfungen» noch nicht geklärt gewesen seien – eine Feststellung, die zu diesem Zeitpunkt keines besonderen Weitblicks bedurfte.
- Bemerkenswert ist, dass man bereits am 4. Jan. 2021 in einer (mir unbekannt) wissenschaftlichen Publikation im Zusammenhang mit den «Impfungen» bereits *vor möglichen Todesfällen durch die Impfungen gewarnt habe* und auch davor, dass diese «Impfungen» *voraussichtlich keine Infektionen verhindern würden*. Wie aber war es moralisch zu verantworten, aus diesem Hintergrund heraus die weiter unten aufgeführten Verlautbarungen zu den «Impfungen» mit empfehlendem Charakter zu publizieren?
- Weiterhin wurde beklagt, dass man sich keineswegs einer monokausalen Denkweise unterworfen habe, indem man sich in einer Publikation vom 12. Okt. 2020 auf Rudolf Steiners Ausführungen aus dem Vortrag vom 7. April 1920 (GA 312) bezogen hatte. In diesem Vortrag ging es allerdings nicht nur um planetarische Konstellationen, sondern es wurde auch unmissverständlich deutlich gemacht, dass es ein Irrtum sei, *die Viren (damals als Bazillen bezeichnet) als primäre Krankheitsursache anzusehen*. Aber genau an diesem Irrtum hat man festgehalten, bezeugt durch die nachfolgenden Verlautbarungen. Darauf, und auf nichts anderes, bezieht sich der Vorwurf der monokausalen Denkweise.

*«Die IVAA und die Medizinische Sektion am Goetheanum begrüßen die Entwicklung verträglicher und wirksamer Impfungen gegen Sars-CoV-2 in der Hoffnung, dass sie eine zentrale Rolle in der Überwindung der Covid-19 Pandemie spielen werden.»<sup>1</sup>*

*«Die Anthroposophische Medizin hat international von Anfang an SARS-CoV-2-Impfungen als wesentliche Hilfe zur Überwindung der Pandemie und insbesondere zum Schutz von Risikogruppen begrüßt.»<sup>2</sup>*

<sup>1</sup> [https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user\\_upload/pdf/Stellungnahme\\_zur\\_Impfung\\_gegen\\_SARS-CoV-2\\_2020-Jan-12\\_final.pdf](https://medsektion-goetheanum.org/fileadmin/user_upload/pdf/Stellungnahme_zur_Impfung_gegen_SARS-CoV-2_2020-Jan-12_final.pdf)

<sup>2</sup> <https://damid.de/presse/pressmitteilungen/1011-impfen-solidarisch-entscheiden.html>

Teilchen. Daran ändert auch nichts, dass die Disposition des Menschen mit in Betracht gezogen wird. Und dieses Virus ist der Feind, der mit allen Mitteln zu bekämpfen ist, mit Masken und vor allem mit experimentellen gentechnologischen Pharmazeutika. Zur Erinnerung:

- Es ist eine Theorie, denn ein Virus als Krankheitserreger ist bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen worden. Dabei ist zu unterscheiden die Existenz des Virus als solches (notwendige Isolierung des Virus) von der krankheitserregenden Wirkung (Nachweis der Ansteckung). Georg Soldner war 2021 nicht in der Lage, den von ihm behaupteten Virusnachweis zu belegen.<sup>11</sup>
- Es ist unklar, ob das «Material», in dem die Viren enthalten sein sollen, Ursache oder Folge der Erkrankung ist, wobei Rudolf Steiners Ausführungen ganz klar auf letzteres hinweisen, was jedoch verschwiegen bzw. wovon nicht eingegangen wurde.

Auch die Ansteckung als solche ist nicht wissenschaftlich erwiesen. Nach Angaben der deutschen Politik wusste man auch im Herbst 2021 von über 80 % der Ansteckungen nicht, wie sie zustande gekommen sind. Dass eine Art Übertragung durch Nähe zu erkrankten Personen zu beobachten ist, wird nicht bestritten und entspricht auch Rudolf Steiners Hinweisen (siehe hierzu: «Rudolf Steiner zur Ansteckung u.a. bei viralen Erkrankungen» mit einem Auszug aus «Die Hygiene als soziale Frage», Rundbrief 28<sup>12</sup>). Das aber ist kein Beweis dafür, dass es sich dabei um ein Virus handelt und dieses primär die Krankheit verursacht.

Anmerkung: Es wird weder von mir noch von anderen, die diese Virentheorien in Frage stellen, letztlich behauptet, es gäbe keine Viren. Eine solche Behauptung wäre nicht seriös und nicht ernst zu nehmen, sofern nicht aus dem Kontext hervorgeht, dass es lediglich eine Infragestellung ist. Tatsächlich unwissenschaftlich ist es allerdings, wenn man allein wegen des Hinweises auf die fehlenden Beweise als Virenleugner bezeichnet wird, was einem leider auch in unseren Kreisen passieren kann. Es gibt aber auch mildere Varianten, mit denen überhaupt die Beschäftigung mit

<sup>11</sup> Siehe Rundbrief 29.

<sup>12</sup> [www.wtg-99.com/rundbrief-archiv](http://www.wtg-99.com/rundbrief-archiv)

*«Die Theorie von ansteckenden Krankheiten ist sehr praktisch, denn sie bietet das, was jede vereinfachte Sicht eines Problems vor allem anderen sucht: einen Schuldigen, einen unsichtbaren Hasen, den die Hunde in ihren aufwendigen Laboren, Universitäten, Krankenhäusern und Pharmazentren verfolgen können. Der Fakt, dass dieser Hase niemals gefangen werden kann, ist die perfekte Garantie dafür, dass ihre Jagd niemals beendet wird, ihre Nachfrage nach Kapital niemals gedeckt ist und ihre Fähigkeit, Profite für die Pharma- und Chemie-Industrie zu generieren, weiter wachsen wird.» (Montague R. Levenson, 1911 aus «The Blood and its third Anatomical Element» von Antoine Bechamp.)*

dieser Frage abgelehnt wird, so zum Beispiel wegen eines Buchtitels («Virus-Wahn»<sup>13</sup>), oder es seien in den Ausführungen zu viele Rechtschreibfehler enthalten. Auch wurde die Ablehnung damit begründet, dass das eigene wissenschaftliche Weltbild ins Wanken geraten könne, wenn man diese Fragen auch nur zulässt. Schweigen, gar nicht darauf eingehen ist die eleganteste und häufigste Methode: So hatte ich Matthias Girke und Georg Soldner jeweils ein Exemplar des erwähnten Buches zukommen lassen. Eine Empfangsbestätigung erhielt ich erst auf Nachfrage – inhaltlich kein Kommentar. Dieses Buch existierte bereits lange vor Corona und kann nur jedermann empfohlen werden, da darin auch viele weitere etablierte, vermeintlich bewiesene Ansichten absolut seriös infrage gestellt werden, z.B. zu HIV, Polio, BSE, u.a., auch zur Spanischen Grippe, auf die immer wieder verwiesen wird.

Ist es nicht dringend erforderlich, diesen Fragen nachzugehen, insbesondere angesichts Rudolf Steiners (unterdrückter) Hinweise?

*«Diese mittelalterlichen Gespenster waren wenigstens anständige Gespenster, aber die heutigen Bazillengespenster sind zu knirpshaft, zu unanständige Gespenster, als dass sie die Furcht begründen sollten, die zudem erst im Anfange ist, und die da macht, dass die Menschen gerade hier, auf gesundheitlichem Gebiet, in einen Autoritätsglauben geraten werden, der furchtbar ist.» Rudolf Steiner (GA 127, 5. Januar 1911)*

*«... noch möchte ich Partei nehmen für den modernen Aberglauben, dass die Bazillen und Bakterien in den Menschen einziehen und ausziehen und die Krankheiten bewirken.» (GA 314, 7. April 1920)*

*«Also nicht um die Fruchtbarkeit der offiziellen Medizin abzuleugnen, sollen diese Betrachtungen da sein. Aber diesem Fortschritte steht eine Schattenseite gegenüber. Denken Sie, was der Menschheit bevorstehen würde, wenn sie nach dem Willen derjenigen leben müsste, die die Bazillenfurcht ausnützen würden, um soziale Einrichtungen zu machen! Nehmen wir zum Beispiel die Genickstarre. Sie wird angeregt durch einen Krankheitskeim, der nicht zu seinem Träger den Kranken selber braucht, nur den, der mit dem Kranken in Berührung kommt. Denken wir uns nun einmal, dass jeder kontrolliert wird, der mit einem an der Genickstarre Erkrankten in Berührung gekommen ist. Denken Sie das aus, zu was für einer Tyrannei das kommen würde! Gewiss, alle diese Dinge sind richtig, aber es ist unmöglich, darauf irgendetwas im sozialen Leben zu gründen.» (6. März 1909)*

<sup>13</sup> Köhnlein und Engelbrecht: «Virus-Wahn», Norderstedt 2021.

Weitere Ausführungen Rudolf Steiners in den genannten Rundbriefen bzw. auf [www.wtg-99.com/Aufarbeitung](http://www.wtg-99.com/Aufarbeitung).

## Ein erhebliches Forschungsversagen?

«Derjenige, der behauptet, dass von den kleinen Lebewesen die Krankheiten kommen, der zum Beispiel sagt: die Grippe kommt von dem Grippebazillus und so weiter, der ist natürlich geradeso gescheit, als wenn einer sagt, der Regen kommt von den Fröschen, die quaken.»<sup>14</sup>

«Man kann sagen, dass die Ansteckungsgefahr doch eine außerordentlich starke ist bei der Pockenerkrankung. Nur sollte man nicht so leichtsinnig sein, just immer gleich an physische Vermittlung zu denken bei der Übertragung, sondern es sind sogar bei der Pockenerkrankung besonders stark vorliegend die psychischen Anlagen. Dafür könnte ein Beweis der sein, dass man sich sehr gut schützen kann, wenn man in der Lage ist, sich in rechter Art abzuschließen. Ich darf darüber deshalb sprechen, weil ich einmal als zweiundzwanzigjähriger Mensch ... einen Schüler unterrichtet habe, dessen Mutter mit schwarzen Pocken unmittelbar daneben lag, nur durch eine spanische Wand getrennt von der Stube, in der ich meinen Unterricht gab. Ich habe nichts dagegen gemacht, habe den Unterricht die ganze Zeit fortgesetzt, bis die Mutter wieder gesund geworden ist. Aber ich habe das ganz gern getan, namentlich auch, um zu sehen, wie man sich schützen kann, wenn man absolut den Pockenkranken, also auch den an schwarzen Pocken Erkrankten, nimmt ganz objektiv wie ein anderes Objekt, wie einen Stein oder einen Strauch, dem gegenüber man gar keine weiteren Furchtgefühle noch sonst psychische Regungen hat, sondern ihn nimmt als eine objektive Tatsache. Da ist in der Tat der Ansteckungsgefahr in hohem Maße zu begegnen. Daher kann schließlich der psychische Faktor auch bei der Ansteckung stark mitspielen.»<sup>15</sup>

Wie ist es möglich, dass auch jetzt nach 100 Jahren Anthroposophische Medizin diese Aussagen Rudolf Steiners nicht thematisiert, nicht aufgegriffen werden? Wurde er inzwischen widerlegt? Oder liegt hier ein erhebliches Forschungsversagen der Anthroposophischen Medizin vor? Wie bereits dargestellt, weisen auch naturwissenschaftliche Aspekte sehr deutlich auf letzteres hin.

**Es wird dringend empfohlen – insbesondere den Medizinern, aber auch anderen Verantwortlichen – die entsprechenden Ausführungen Rudolf Steiners selber nachzulesen und nicht im Vertrauen oder auf guten Glauben hin etwas aus zweiter Hand zu übernehmen!**

### Die sogenannten «Impfungen»

Es ist bemerkenswert, dass gentechnisch veränderte Nahrung mehrheitlich abgelehnt wird und entsprechende Verbote existieren. Von der Anthroposophischen Medizin dagegen wurden die genbasierten «Impfungen», die angeblich Infektionen verhindern sollten («Herdenimmunität nur noch mit Impfungen erreichbar», so die WHO) bereits begrüsst, <sup>14</sup> GA 348, S. 141.  
<sup>15</sup> GA 314, S. 286f.

bevor sie überhaupt verfügbar waren. Allein den Herstellerangaben vertrauend wurden von der Medizinischen Sektion Impfempfehlungen ausgesprochen. Es waren definitiv Aussagen mit empfehlendem Charakter für diese neuartigen, experimentellen, nur per Notfallverordnung zugelassenen gentechnologischen Pharmazeutika, die noch nie an Menschen angewendet wurden. Der empfehlende Charakter wird keineswegs dadurch negiert, dass ein freier individueller Impfscheid propagiert wurde. Und diese positiven Empfehlungen wurden von vielen anderen anthroposophischen Institutionen übernommen.

«Ich habe Ihnen gesagt, dass die Geister der Finsternis ihre Kostgeber, die Menschen, in denen sie wohnen werden, dazu inspirieren werden, sogar ein Impfmittel zu finden, um den Seelen schon in frühester Jugend auf dem Umwege durch die Leiblichkeit die Hinneigung zur Spiritualität auszutreiben. Wie man heute die Leiber impft gegen dies und jenes, so wird man zukünftig die Kinder mit einem Stoff impfen, der durchaus hergestellt werden kann, so dass durch diese Impfung die Menschen gezeit sein werden, die «Narheiten» des spirituellen Lebens nicht aus sich heraus zu entwickeln, Narheiten selbstverständlich im materialistischen Sinne gesprochen.» (GA 177, S. 237)

Zweifellos haben sich Zigtausende allein aufgrund der einseitig positiven Haltung der offiziellen Anthroposophischen Medizin und der anthroposophischen Organisationen (Bund der Waldorschulen, Demeterbund, Weleda ...) für diesen gentechnisch hergestellten «Impfstoff» entschieden. In dem anthroposophischen Krankenhaus «Havelhöhe» in Berlin war ein Impfzentrum eingerichtet worden – mehr als 150.000 dieser genbasierten «Impfungen» wurden dort verabreicht!<sup>16</sup> Damit ist eine Verantwortung entstanden, die nicht nur die Leitenden der Medizinischen Sektion und der Anthroposophische Medizin betrifft, sondern insbesondere auch diejenigen, die sich nicht genügend kundig gemacht und/oder trotz entgegengesetzter Überzeugungen sich nicht öffentlich zu Wort gemeldet haben und damit aus Solidaritäts- oder anderen Gründen den Einseitigkeiten der Medizinischen Sektion nicht entgegengetreten sind. Dies gilt gewiss für alle, die aufgrund ihrer Stellung die Möglichkeit gehabt hätten, sich auch öffentlich vernehmbar zu Wort zu melden.

### War Rudolf Steiner ein Impfbefürworter?

Rudolf Steiner wurde für die einseitigen Impf-Empfehlungen regelrecht instrumentalisiert. Dazu ein Auszug aus einem Interview:<sup>17</sup>

«ZDFheute: Was entgegenn Sie Vorwürfen, dass die geringe Impfquote im deutschsprachigen Raum mit den anthroposophischen Ideen Rudolf Steiners zusammenhängt?

<sup>16</sup> Lt. Harald Matthes in einem Interview mit Gerald Häfner auf Goetheanum.tv.

<sup>17</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-anthroposophie-steiner-100.html>

Stefan Schmidt-Troschke: Als naturwissenschaftlich ausgebildeter Arzt bin ich weniger an Mutmaßungen interessiert, sondern eher an dem, was wir gesichert belegen können. Da muss ich klar sagen: Uns sind keine empirischen Daten bekannt, nach denen Anthroposophen überdurchschnittliche Bedenken beim Impfen hätten. Und zu Steiners Haltung selbst:

***Er war nicht gegen Impfungen - zur damaligen Zeit ging es um die Pocken-Impfung - eingestellt und hat sich auch selber impfen lassen.***

In einem Vortrag hat er gesagt: ***«Da muss man eben impfen. Es bleibt nichts anderes übrig. Denn das fanatische Sichstellen gegen diese Dinge ist dasjenige, was ich, nicht aus medizinischen, aber aus allgemein anthroposophischen Gründen, ganz und gar nicht empfehlen würde.»***

ZDFheute: Haben Sie Verständnis für Menschen, die sich nicht impfen lassen möchten und dies etwa damit begründen, dass eine Impfung verhindere, dass der Körper selbstständig wächst und seine natürlichen Kräfte mobilisieren kann?

Schmidt-Troschke: Grundsätzlich fördern wir Menschen darin, sich selber regulieren zu lernen und durch einen gesunden Lebensstil dazu beizutragen, ihre Resilienz, also ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen. Diese Aspekte haben eine eher langfristige Auswirkung.

Im Rahmen einer Pandemie geht es um kurzfristige Maßnahmen. Wir würden diese beiden Aspekte gerade im Hinblick auf die Covid-Impfung nicht verknüpfen.

***Mit der Pandemie befinden wir uns in einer gefährlichen Situation, so dass wir sehr froh sind, dass wir die Impfung haben.***

ZDFheute: Wie stehen Sie zur Corona-Schutzimpfung? Würden Sie den Menschen raten, sich impfen zu lassen?

Schmidt-Troschke: ***Von Anfang an haben wir als anthroposophische Ärzte klar gemacht, dass wir die Impfung für die Bekämpfung der Pandemie ausdrücklich begrüßen.*** Wir haben aber auch darauf hingewiesen, dass vor allem die besonders schutzbedürftigen Gruppen prioritär geimpft werden sollen, also die Älteren und andere Risikogruppen.

***Das gilt auch jetzt für das Boostern: Die Risikogruppen sollten sich zuerst boostern lassen, da wir inzwischen sehen, dass die Wirksamkeit der Impfung nach einigen Monaten nachlässt. So beraten wir natürlich auch unsere Patienten.»***

Mit dem Hinweis, *Rudolf Steiner habe sich gegen Pocken impfen lassen*, der in dieser Form verbreitet wurde, entsteht folgender Eindruck:

- Er habe sich freiwillig impfen lassen und
- aus Überzeugung, dass es medizinisch sinnvoll sei.

Dies kommt allerdings einer *Täuschung* gleich. Edda Hummel hat das Geschehen überliefert:<sup>18</sup>

*«Bekanntlich hatte die Gesellschaft damals einen Kinderhort eingerichtet. In Berlin waren an einer Ecke die Pocken ausgebrochen. So viel ich mich erinnere, wurden in den Schulen und Kinderhorten die Kinder geimpft. Dr. Steiner ordnete an, dass auch die Kinder in unserem Kinderhort geimpft würden und auch die Menschen, die im Kinderhort aus- und eingingen. Dr. Steiner selbst ließ sich auch impfen, auch Frau Dr. Steiner und auch wir alle oder fast alle, die im Hause aus- und eingingen. Dr. Steiner bekam selbst einen schlimmen Arm, die Pocken schlugen an, wie man sagt. Es ging damals der Witz rund, Dr. Steiner mache die Frauenbewegung mit – die darin bestand, dass wir alle, meistens Frauen, eben oft den kranken Arm gerieben haben.»*

Wirklich verständlich wird dies erst, wenn man einbezieht, dass es seit 1874 im Deutschen Reich eine gesetzliche Impfpflicht gegen Pocken gab und diese Impfpflicht insbesondere *«bei gehäuften Auftreten»*, ggf. auch mit Polizeieinsatz, durchgesetzt wurde und sich *«alle der Ansteckung ausgesetzten Personen ... impfen lassen»* mussten. Dies geht aus den damals für Berlin gültigen rigiden Vorschriften hervor (*«Anweisungen zur Bekämpfung der Pocken»*, Berlin 1906, eine Zusammenstellung von Gesetzen, Ausführungsbestimmungen und Bekanntmachungen des Reichskanzlers und der Militär- und Polizeibehörden). Angesichts Rudolf Steiners sehr kritischen Äusserungen über die Pockenimpfung ist es vollkommen abwegig und im Grunde unredlich, die Tatsache der Impfung so hinzustellen, als habe er sich freiwillig und aus Überzeugung einer positiven Wirkung impfen lassen. Auch die aus dem Zusammenhang genommenen Aussagen *«dann muss man eben impfen»* und *er habe sich gegen Fanatismus bzgl. des Impfens ausgesprochen*, bekommen im tatsächlichen Zusammenhang und unter Berücksichtigung der Impfpflicht einen ganz anderen Sinn. So sind auch hier seine Aussagen zur Befürwortung der Corona-*(Impfungen)* in unwahrer Art und Weise regelrecht instrumentalisiert worden – ganz gleich, ob dies bewusst oder versehentlich geschehen ist.<sup>19</sup>

### **Das Wesen der Krankheit und der Impfung wurde nicht thematisiert**

*«Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äussern dürfen.» (Voltaire)*

Die Frage nach dem Wesen der Krankheit oder der Wirkung der sogenannten Impfungen auf die höheren Wesensglieder wurde öffentlich nicht gestellt oder diskutiert, obwohl es genügend Hinweise Rudolf Steiners gibt, die diese Frage rechtfertigen – und auch anthroposophische Ärzte und Therapeuten haben über entsprechende Wirkungen berichtet, z.B. in dem Ärzte-Forum der GAÄD, an dem Ge-

<sup>18</sup> Rundbrief 29.

<sup>19</sup> Näheres in den Rundbriefen 28 und 29.

org Soldner teilnimmt. Das Buch «Corona-Impfungen aus spiritueller Sicht» enthält Berichte und Erfahrungen von Menschen, die nach eigenen Angaben über entsprechende Erkenntnisfähigkeiten verfügen und auf dieser Ebene systematisch forschen. Man mag diesen Berichten aus übersinnlicher Wahrnehmung und Erkenntnis gegenüber stehen, wie man will, vollkommen unangemessen aber ist es, wenn von offiziellen Vertretern der Anthroposophischen Medizin (Tido von Schoen-Angerer, Thomas Breikreuz, Matthias Girke und Georg Soldner) dem Autor und Herausgeber des Buches Thomas Mayer, in einer Rezension vorgeworfen wurde, das Buch sei dogmatisch, «unwissenschaftlich und manipulativ».<sup>20</sup> Tatsächlich dogmatisch, unwissenschaftlich und manipulativ – und vor allem unseriös – verhielten sich die Rezensenten selber: Die Kritik war ausschliesslich persönlich, frei von sachlicher Entgegnung und fehlerhaft, wodurch deutlich wurde, dass man das Buch gar nicht gründlich genug gelesen hatte. Und trifft der Vorwurf eines Absolutheitsanspruchs nicht die Rezensenten selber? Sind sie es nicht, die dogmatisch nur ihre Positionen gelten lassen – bis heute?

Thomas Mayer hat keineswegs die wiedergegeben Erfahrungen und Wahrnehmungen als absolut wahr und unbezweifelbar bezeichnet. Wie schon oben angedeutet, kann man nur konstatieren, dass zu Recht nach entsprechenden Wesensgliederwirkungen geforscht wurde, dies lag schon allein aufgrund von Rudolf Steiners Hinweisen zur Pockenimpfung nahe. Es wäre die Aufgabe der Medizinischen Sektion gewesen – im Rahmen der Hochschule für Geisteswissenschaft – derartige Forschungen zu initiieren. Wie aber kommt man dazu, die in dem Buch geschilderten Erfahrungen a priori als abwegig zu bezeichnen? Rudolf Steiner:

*«Es [die Pockenimpfung] schadet nur denjenigen, die mit vorzugsweise materialistischen Gedanken heranwachsen. Da wird das Impfen zu einer Art ahrimanscher Kraft; der Mensch kann sich nicht mehr erheben aus einem gewissen materialistischen Fühlen. Und das ist doch eigentlich das Bedenkliche an der Pockenimpfung, dass die Menschen geradezu mit einem Phantom*

<sup>20</sup> «Unwissenschaftlich und manipulativ» in «Das Goetheanum», 20. Jan. 2021.

\*

### **Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:**

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66

Kontoinhaber: Thomas Heck

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern unserer Arbeit.**

*durchkleidet werden. Der Mensch hat ein Phantom, das ihn verhindert, die seelischen Entitäten soweit loszukriegen vom physischen Organismus wie im normalen Bewusstsein. Er wird konstitutionell materialistisch, er kann sich nicht mehr erheben zum Geistigen. Das ist das Bedenkliche bei der Impfung. Natürlich handelt es sich darum, dass da die Statistik immer ins Feld geführt wird. Es ist die Frage, ob eben gerade in diesen Dingen auf die Statistik so viel Wert gelegt werden muss.»<sup>21</sup>*

So ist auch der Vorwurf, Thomas Mayer habe der Anthroposophischen Medizin geschadet eine Projektion. Dieser unangemessene Verriss, vor allem *das eigene Unterlassen entsprechender Forschung* und vieles des hier Beschriebenen: *Gerade durch diese kollektiven Fehlleistungen leitender Kreise unserer Institutionen ist ein immenser Schaden nicht nur für die Anthroposophische Medizin, sondern auch für die Anthroposophie selber, die Gesellschaft und auch Rudolf Steiner entstanden!*

### **Aufarbeitung und Konsequenzen?**

Angesichts der Fragen, die sich aus der Haltung der Anthroposophischen Medizin und insbesondere der Medizinischen Sektion während der sogenannten Corona-Pandemie ergeben haben, ist *eine offene und unvoreingenommene Aufarbeitung* unerlässlich. Dieser Aufarbeitungsprozess erfolgt idealerweise von innen heraus *in einem neutral moderierten Prozess*, zwischen den Verantwortlichen aus der Gesellschaftsleitung und denjenigen, die sich für diese Aufarbeitung engagieren und einsetzen.

In diese Aufarbeitung sind alle relevanten medizinischen, natur- und geisteswissenschaftlichen sowie sozialen Aspekte einzubeziehen, insbesondere auch die Kommunikation innerhalb der Gesellschaft und die Kommunikation nach aussen. Thematisch muss sich die Aufarbeitung an den hier behandelten Themenbereichen orientieren. Die Gesellschaft und die Hochschule würden damit zeigen, dass sie zu einer selbstkritischen Aufarbeitung mit wissenschaftlichem Anspruch fähig sind. Damit wäre ein erheblicher Authentizitätsgewinn verbunden, auf mehreren Feldern zugleich: *wissenschaftlich, medizinisch und sozial* – im Sinne eines positiven Vorbildes für notwendige Aufarbeitungsprozesse in der übrigen Welt.

Weiterhin müssen Konsequenzen gezogen werden, denn dieses beispiellose Geschehen macht einmal mehr deutlich, dass insbesondere die Goetheanum-Leitung als wesentliches und zentrales Leitungsorgan der Gesellschaft und der Hochschule Rechenschaft über ihr Handeln und Wirken auch gegenüber der Mitgliedschaft abzulegen hat. Eine Forderung, die bereits in der Vergangenheit formuliert wurde (an der GV 2019 als Anliegen<sup>22</sup> und in «Ein Nachrichtenblatt» 18/2022 als Statuten-Revisionsvorschlag).

Thomas Heck

<sup>21</sup> GA 314, 287f.

<sup>22</sup> AWW 3/19, im Wortlaut: <https://wtg-99.com/Statuten-2019>

## Impressum

### Was in unserer Gesellschaft noch vorgeht

Herausgeber: *Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck*,  
Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: [thomas.heck@posteo.ch](mailto:thomas.heck@posteo.ch) / [www.wtg-99.com](http://www.wtg-99.com)  
Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-  
Seite.

\*

### Zur Konstitution der AAG Ihre Bedeutung – eine Zukunftsfrage?

**Neu**



Zusammenstellung und Hrsg.: Thomas Heck

Das Buch enthält eine Sammlung von Beiträgen und längeren Ausführungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der zweijährigen Konstitutions-Arbeit entstanden sind. Es werden vor allem die Themen angesprochen, die immer wieder strittig sind, wie z.B.: Form der Weihnachtstags-Gesellschaft, Handelsregister-Eintrag, Name der Gesellschaft, konkludente Fusion u.a.

Darüber hinaus ist die in der Kolloquiumsarbeit entstandene Chronologie enthalten.

Ca. 170 Seiten, Grossformat A4,  
25 € / Fr. zzgl. Versand (ab ca. 16. Juni 2023).

Bestellungen: [thomas.heck@posteo.ch](mailto:thomas.heck@posteo.ch)

Was in unserer Gesellschaft noch vorgeht!

### 3 x 33 Jahre Weihnachtstagung und die Krise der AAG



Thomas Heck

### 3 x 33 Jahre Weihnachtstagung und die Krise der AAG

Eine Materialsammlung

Thomas Heck

Das Buch enthält eine Sammlung von einzelnen Beiträgen zur aktuellen Situation der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft unter Berücksichtigung von Rudolf Steiners Hinweisen zum 33-Jahres-Rhythmus (Umlaufzeiten historischer Ereignisse):

- • Krisen-Aspekte der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule.
- • Der auf der Dauer des Christus-Jesus-Lebens beruhende 33-Jahres-Rhythmus insbesondere im Zusammenhang mit den Gesellschaftsgründungen Rudolf Steiners und den sich daraus ergebenden Zeitreihen (z.B. 1923 – 1956 – 1989 – 2022).
- • Eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Jahren 2001 und 2011 (3 x 33 Jahre nach den Gründungen von 1902 und 1912), in denen wesentliche Erneuerungsimpulse sichtbar wurden, die sich jedoch nicht verwirklichen konnten und stattdessen im 100sten Jahr sich autoritative durchsetzten.
- • Weitere Themen sind u.a. Corona und die «offizielle Anthroposophische Medizin», die Entwicklungsrichtung der Weleda, das Verhältnis Mitglieder – Gesellschaftsleitung, der Umgang mit der Identitätsfrage der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (Konstitutionsfrage) und eine Initiative zur Revision der Gesellschaftsverfassung.

256 Seiten, 18 € / CHF

(Versand in DE und CH 4 € / CHF)

Bestellung: [thomas.heck@posteo.ch](mailto:thomas.heck@posteo.ch)

Im Buchhandel: Books on Demand  
ISBN 9-783-7431-3371-6